



Wahrhaft amüsant: Queens of Spleens im Hofgarten-Kabarett.

Foto: Petra Reith

Spinnen auf hohem Niveau

Kabarett: Das Duo Queens of Spleens aus Frankfurt mit »Eine spinnt immer« im Hofgarten Aschaffenburg

ASCHAFFENBURG. Die Laune ist im Keller, da hilft auch kein lässiger Samba-Rhythmus. Doch das Stimmungstief von Connie Webs, dickere Hälfte des Frankfurter Kabarett-Duos Queens of Spleens, kann dem Stimmungshoch der Zuschauer im Aschaffener Hofgarten nichts anhaben. Sie amüsieren sich köstlich, wenn auf der Bühne die Mundwinkel nach unten zeigen, wenn mit bitterer Miene über den Unbill des Lebens geklagt und über die Partnerin gelästert wird. Die verpasst gerade den Anfang dieses Freitag-Abend-Auftritts, weil sie sich in der Garderobe mit diversen Motivations-CDs aufputscht.

Doch dann springt Claudia Brendler, blonde Hälfte der Queens, voller Elan auf die Bretter, greift schwungvoll zur E-Gitarre, fängt an zu spielen – und provoziert durch ihre gute Laune gleich den ersten Streit mit der rothaarigen Kollegin. Überhaupt, die beiden Frauen geraten immer wieder aneinander, egal ob es um Liebesdinge geht, um längst verjährte Differenzen oder das Leben allgemein – kein Wunder, denn »Eine spinnt immer« heißt schließlich ihr aktuelles Programm.

Vierhändiges Gitarrenspiel

Sie spinnen auf hohem Niveau, zeigen ihr Musik-Kabarett voller abstruser Ideen, pointenreichen Texten und bekannten Melodien, letztere individuell interpretiert und virtuell umgesetzt. Ein Klassiker: Ihr vierhändiges Gitarrenspiel, diesmal ein Blues, in dem der gesamte Weltschmerz vergraben liegt. Doch keine Zeit für Seelenpein, es sind die Lachmuskeln der Zuschauer, denen an diesem Abend zugesetzt wird. Kleine wortwitzige Details hängen sich im Gedächtnis fest, wie der Samba-Kurs, der 15 Sozialpädagoginnen auf einen Brasilianer treffen lässt, oder die

Poesie der »dösenden Möwen auf Schwemmholz«. Ebenso markant: die ausdrucksstarke Mimik, mit der die stimm- wie singgewaltige Connie Webs ihre schlagfertigen Argumente zu unterstreichen beliebt.

Beide, Webs wie Brendler, sind ausgebildete Musikerinnen, die seit 15 Jahren gemeinsam auf der Bühne stehen. »Eine spinnt immer« ist ihr mittlerweile sechstes Programm und entsprechend gekonnt spielen sie sich die verbalen Bälle zu, singen und musizieren gemeinsam oder gegen einander, liegen sich in den Armen oder den Haaren, egal. Der Unterhaltungswert für das Publikum ist enorm, ganz besonders bei der Vision, dem Blick in die Zukunft und auf die gebrechlichen Musikerinnen während ihres Auftritts im St. John-Lennon-Altenstift. Der Rock'n Roll ist geblieben, allein die Performance ist 2040 in die Jahre gekommen.

Witzige Wortfetzen

Das gilt allerdings nur für die Senioren-Nummer, ansonsten präsentiert sich das Duo ausgesprochen lebendig, auch wenn Connie Webs ihre laszive »Fever«-Show theatralisch ins Kreuz fährt. Die Frauen sind Meisterinnen der witzigen Wortfetzen, scheinbar lose eingestreut in mehr oder weniger ernsthafte Liedtexte, ihre Dialoge spiegeln das Alltagsleben wider, ihr Schlagabtausch zeigt das Banale in all seiner Absurdität.

Worte, Gesang, Gitarre – auf diesen Standbeinen baut sich das Programm der Queens of Spleens auf. Dass Connie Webs zum Schluss noch zur Trompete greift, war zu erwarten. Selten wurde »La Montanara« eigenwilliger vorgetragen. Und nach gut zwei Stunden Höhen und Tiefen einer Frauenfreundschaft, verpackt in verschiedenste Musikrichtungen, gekrönt mit exzellentem Gesang, hatte selbst Wintertief Daisy gute Laune und verzichtete auf das angekündigte nächtliche Schneechaos. *Martina Jordan*

Queens of Spleens auf Tour

Das Comedy-Duo Queens of Spleens ist gerade mit dem neuen Programm »Eine spinnt immer« auf großer Deutschland-Tour.

Termine in der Nähe:

Kleinkunsthöhle Eschborn:

Samstag, 6. Februar, 20 Uhr

Kulturhalle Schanz, Mühlheim am Main:

Samstag, 13. Februar, 20.30 Uhr

Neues Theater, Frankfurt-Höchst:

Donnerstag, 8. April, 20 Uhr

Infos zur Tour und über das Duo Connie Webs und Claudia Brendler im Internet unter www.queensofspleens.de